



# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

## I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Santander Consumer Bank AG hat die Geschäftsanschrift Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Sie hat ihren Sitz in Mönchengladbach und ist beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Nummer HRB 1747 registriert.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 wurde aufgestellt auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB für eine große Kapitalgesellschaft und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute.

Ergänzend dazu waren die Regelungen des Aktien- und des Pfandbriefgesetzes zu beachten. Um das Universalbankgeschäft der Santander Consumer Bank AG angemessen abbilden zu können, wurde den Gliederungsvorgaben für Pfandbriefbanken Rechnung getragen: durch die Angabe von „darunter“-Vermerken bei den jeweiligen Posten. Die Angaben zum Pfandbriefgeschäft sind im Abschnitt V. Sonstige Angaben dargestellt.

## II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und Bewertung sowie der gesetzlichen Vorschriften bilanziert und bewertet.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **Barreserve** wird zum Nominalwert bilanziert.

**Forderungen an Kreditinstitute** und **Forderungen an Kunden** werden zum Nominalwert einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen angesetzt und um Wertberichtigungen gemindert.

Für einen Teil des Portfolios erfolgt die Bilanzierung der Forderungen in Höhe der ausstehenden Salden bzw. der ausstehenden Rückzahlungsraten abzüglich zukünftiger Kreditgebührenanteile und abzüglich Wertberichtigungen.

Die Kreditgebührenabgrenzung für das nach der Bruttokreditmethode eingebuchte Portfolio der Santander Consumer Bank AG erfolgt grundsätzlich nach der Annuitätenmethode.

Von Dritten bereits vereinnahmte Zinsen für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag in Höhe von 29.022 TEUR werden unter der Position „Passiver Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesen.

Für Bonitätsrisiken im Kreditgeschäft werden Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet. Die Methodik wurde im Berichtsjahr für die Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft auf Grundlage genauerer Informationen weiterentwickelt. Hierzu werden der Betrag zum Ausfallzeitpunkt (EAD), die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) und der tatsächlich entstehende Verlust bei Ausfall (LGD) je Portfolio geschätzt. Die Berechnung der PD erfolgt generell auf Basis der im fortgeschrittenen IRB-Ansatz verwendeten Basel III-Parameter. Die im Rahmen der Ermittlung der LGD berücksichtigten Verwertungserlöse werden statt auf den wahrscheinlichsten Wert nunmehr auf Basis des Erwartungswerts verschiedener möglicher Szenarien ermittelt. Bei Forderungen, die seit der Kreditvergabe eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos erfahren haben, wird statt des Einjahresverlusts der erwartete Verlust über die gesamte Restlaufzeit erfasst. Für ausgefallene Forderungen und für große Engagements aus den Bereichen Händlereinkaufsfinanzierung oder Business Banking, bei denen ein Rückstand bzw. eine akute Bonitätsverschlechterung vorliegt, wird dagegen eine Einzelwertberichtigung auf Basis der individuell erwarteten Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Sicherheiten ermittelt.

Es ergab sich ein einmaliger Umstellungseffekt in Höhe von 1.757 TEUR, der im Geschäftsjahr aufwandserhöhend in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde.

Bei den langfristigen variabel verzinslichen Darlehen, die eine Zinsuntergrenze von 0 % enthalten, besteht keine Trennungspflicht des eingebetteten Derivats. Entsprechend werden diese Darlehen einheitlich nach den allgemeinen, o. g. Grundsätzen bilanziert.

Die Zugangsbewertung der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt zu Anschaffungskosten. Soweit sie nicht dem Anlagevermögen zugeordnet werden, geschieht die Folgebewertung nach dem strengen Niederstwertprinzip. Bei voraussichtlich nur vorübergehender Wertminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens wurde, mit Ausnahme der über Nominalwert gekauften Wertpapiere, der Wert beibehalten. Abweichend hiervon werden Wertpapiere aus Asset-Backed-Securities-Transaktionen mit aufsichtsrechtlichem Risikotransfer (Art. 243 Abs. 5 CRR) abgeschrieben, sofern die als Sicherheit gegebenen Forderungen tatsächlich ausgefallen sind. Soweit Zeitwerte aufgrund nicht vorliegender Marktwerte modellbasiert ermittelt wurden, flossen aktuelle Marktmodelle und Cashflow-Analysen mit ein.

Im Dezember 2019 wurde eine synthetische ABS Transaktion mit einem zugrundeliegenden Kundenforderungsportfolio von 1.100.000 TEUR durchgeführt. Das in diesem Zusammenhang in zwei mezzaninen Tranchen (Gesamtvolumen 154.000 TEUR) abgeschlossene Kreditsicherungsgeschäft wird als erhaltene Kreditsicherheit bilanziert und nicht einzeln bewertet, sondern bei der Bewertung des Forderungsportfolios berücksichtigt.

Von den vom SPV emittierten Credit Linked Notes (CLN) hat die SCB 5 % erworben. Diese CLN stellen strukturierte Produkte i.S.v. IDW RS HFA 22 dar und werden getrennt bilanziert. Sie sind in ihre Komponenten Basisinstrument (Schuldverschreibung des Emittenten) und Credit Default Swap zerlegt. Die Bilanzierung und Bewertung der Schuldverschreibungen erfolgt wie oben beschrieben. Der Credit Default Swap wird als gestellte Kreditsicherheit bilanziert und als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

**Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Sofern sich bei dem jährlichen Werthaltigkeitstest ein niedrigerer beizulegender Wert ergibt und man diese Wertminderung als nicht nur vorübergehend ansieht, wird auf diesen niedrigeren Wert abgeschrieben.

**Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagewerte beträgt drei bzw. fünf Jahre. Bei Sachanlagen liegen die Nutzungsdauern im Wesentlichen zwischen fünf und zehn Jahren. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Anzahlungen werden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die übrigen geringwertigen Wirtschaftsgüter werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

**Sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten bilanziert.



Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ist untergliedert in solche „aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft“ und in „andere“. Die erstgenannten werden über die Laufzeit in Raten über die Zinserträge aufgelöst, die anderen Rechnungsabgrenzungsposten linear über den Zeitraum der Gegenleistungsverpflichtung.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in der Bilanz angesetzt.

**Verbriefte Verbindlichkeiten** sind ebenfalls zum Erfüllungsbetrag einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen angesetzt. Für ein Emissions-Disagio wird ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist untergliedert in solche „aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft“ und in „andere“. Die erstgenannten werden über die Laufzeit in Raten über die Zinserträge aufgelöst, die anderen Rechnungsabgrenzungsposten linear über den Zeitraum der Gegenleistungsverpflichtung.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet: Sie wurden von unabhängigen Aktuaren mithilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und vergleichbar langfristig fälliger Verpflichtungen wird gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal vorgenommen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Eingesetzt werden die von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Abzinsungssätze. Für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet.

**Andere Rückstellungen** werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Versicherungstorni werden auf der Basis von Stornoquoten geschätzt. Zuführungen zur Rückstellung werden zulasten des Provisionsertrages, Auflösungen zugunsten des sonstigen betrieblichen Ertrages gebucht.

Gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Gemäß § 277 Abs. 5 S. 1 HGB sind Erträge und Aufwendungen aus Auf- und Abzinsungseffekten von Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert auszuweisen. Dies geschieht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen. Die anderen Rückstellungen beinhalten zum Stichtag u.a. noch offene, der Höhe nach ungewisse Barzahlungsverpflichtungen aus der gesetzlichen Einlagensicherung.

Das **Genussrechtskapital** sowie die **nachrangigen Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen angesetzt.

Die **Einlagen** stiller Gesellschafter werden im Eigenkapital ausgewiesen.

### Latente Steuern

Zwischen der Santander Consumer Bank AG und der Santander Consumer Holding GmbH besteht seit dem 23. Dezember 2003 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Weil insgesamt die Voraussetzungen einer steuerlichen Organschaft erfüllt sind, werden sämtliche auftretenden Differenzen zur Berechnung der latenten Steuern beim Organträger berücksichtigt.

### Negative Zinsen

Negative Zinsen aus dem Aktivgeschäft und negative Zinsen aus dem Passivgeschäft werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils offen von den Zinserträgen bzw. von den Zinsaufwendungen abgesetzt. Die saldierten Zinsen aus Zinsswaps werden je nach Saldo in den Zinserträgen oder -aufwendungen erfasst.



## Derivative Finanzinstrumente

Zinsswapgeschäfte werden zur Absicherung im Rahmen der Bankbuchsteuerung abgeschlossen und in die verlustfreie Bewertung einbezogen. Basis der verlustfreien Bewertung ist eine Zinsablaufbilanz: Darin enthalten sind alle zinstragenden Bilanzpositionen des Kunden- und Interbankengeschäfts inklusive aller Zinsswapgeschäfte und Forward-Darlehen mit ihren vertraglichen Zahlungsströmen und Zinsbindungen. Die Bewertung wird durch eine periodische Betrachtung und Diskontierung der einzelnen Periodenergebnisse vorgenommen. Risikokosten werden in Höhe der erwarteten Ausfälle berücksichtigt. Die Verwaltungsaufwendungen werden durch den Anteil des Bestandsgeschäfts am Geschäftsvolumen einbezogen. Sie werden mit einem gewichteten Fünfjahresdurchschnitt gemittelt. Die Bildung einer Rückstellung war nicht erforderlich.

Die beizulegenden Zeitwerte der Swaps wurden mithilfe der Barwertmethode ermittelt. Die Barwertmethode (Discounted-Cashflow-Methode, Net-Present-Value-Methode) ist eine dynamische Rechnung, bei der alle während der Laufzeit des Swaps anfallenden Zinszahlungen auf den Zeitpunkt der Bewertung abgezinst werden. Bei der Bewertung der Swaps im Rahmen der Forderungsverkäufe wurden die Cashflows der Amortisation des zugrunde liegenden Geschäfts berücksichtigt.

Die **Fremdwährungsumrechnung** erfolgt unter Anwendung der Vorschrift des § 340h HGB in Verbindung mit § 256a HGB. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit den zum Jahresultimo festgestellten Referenzkursen der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Grundsätzlich schließt die Bank ihre Währungspositionen arbeitstäglich, sodass für die Aktiva und Passiva eine nahezu vollständige besondere Deckung in der jeweiligen Währung gegeben ist. Die aus der Umrechnung der betreffenden Fremdwährungsaktiva und -passiva resultierenden Gewinne und Verluste werden daher vollständig in die Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

## III. ANGABEN ZUR BILANZ

### AKTIVA

#### Forderungen an Kreditinstitute

Der Posten enthält Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2.092.007 TEUR (im Vorjahr: 1.513.624 TEUR).

Der Bilanzausweis der anderen Forderungen an Kreditinstitute gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt: [Tabelle ①](#)

In den Forderungen an Kreditinstitute sind nachrangige Forderungen in Höhe von 39.500 TEUR (Nominal) enthalten.

① bis 3 Monate	208.300 TEUR
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	792.000 TEUR
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.006.000 TEUR
mehr als 5 Jahre	39.879 TEUR
zuzüglich Zinsen	2.976 TEUR

#### Forderungen an Kunden

Der Posten enthält Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 3.796.324 TEUR (im Vorjahr: 3.380.402 TEUR).

Im Bilanzausweis sind Forderungen mit unbestimmter Laufzeit in Höhe von 1.056.014 TEUR enthalten.

Der Bilanzausweis gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt: [Tabelle ②](#)

Zum Bilanzstichtag werden in der Position „Forderungen an Kunden“ verkaufte Nettoforderungen in Höhe von 10.938.694 TEUR ausgewiesen; aus handelsrechtlicher Sicht sind diese nicht abgegangen.

Die Bank hat Commingling-Reserven in Höhe von 29.995 TEUR gestellt; sie dienen der Abdeckung des Weiterleitungsrisikos aufgrund einer potenziellen Vermischung verbriefteter Forderungen mit anderen Aktiva der Santander Consumer Bank AG.

Zudem hat die Bank Liquiditäts-Reserven in Höhe von 12.124 TEUR gestellt, die das Zahlungsausfall-Risiko bis zur Zinszahlung für die höchstrangige Tranche abdecken. Ein solches Risiko kann entstehen durch eine Nicht-Weiterleitung eingennommener Ratenzahlungen und durch vorzeitige Tilgungsleistungen.

② bis 3 Monate	2.484.406 TEUR
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	5.281.047 TEUR
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	17.162.375 TEUR
mehr als 5 Jahre	3.977.103 TEUR



Des Weiteren hat die Bank Set-Off-Reserven in Höhe von 2.363 TEUR gestellt, um ein potenzielles Aufrechnungsrisiko seitens der Kreditnehmer abzudecken; erwachsen kann ein solches Risiko aus von der Santander Consumer Bank AG vereinnahmten Bearbeitungsgebühren, aus kapitalisierten Versicherungsprämien oder aus Einlagen der Kreditnehmer.

Schließlich hat die Bank Ausfallreserven in Höhe von 101.881 TEUR in Form von Nachrangdarlehen bereitgestellt, die der Abdeckung von Adressenausfallrisiken der Kreditnehmer dienen.

In den Forderungen an Kunden sind nachrangige Forderungen in Höhe von 102.030 TEUR enthalten.

### **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Die ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind in vollem Umfang börsennotiert. Der Posten enthält Schuldverschreibungen verbundener Unternehmen in Höhe von 9.514.820 TEUR.

In den Schuldverschreibungen sind Wertpapiere mit einem Buchwert von 3.878.700 TEUR über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 S. 4 HGB wurde nicht vorgenommen, da es sich um vorübergehende Wertminderungen handelt. Der Zeitwert dieser Wertpapiere beträgt 3.865.020 TEUR. Es sind keine Anhaltspunkte dafür erkennbar, dass die Rückzahlungen aus diesen Wertpapieren gemindert werden.

### **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die in der Position ausgewiesenen Wertpapiere sind alle börsennotiert.

### **Beteiligung**

Die in der Position ausgewiesene börsenfähige Beteiligung an der SCHUFA Holding AG ist nicht börsennotiert.

### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Santander Consumer Bank und Hyundai Capital Services Inc., Frankfurt a.M. unterzeichneten im Jahr 2018 einen Vertrag über ein Joint Venture in Deutschland. Die Bank hat einen Kapitalanteil in Höhe von 51 % an der Hyundai Capital Bank Europe GmbH (HCBE), Frankfurt a.M., von der Hyundai Capital Services Inc., Kia Motors Corporation und Hyundai Motors Company Inc. übernommen.

Als verbundene Unternehmen gelten darüber hinaus: die PSA Bank Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, die Santander Consumer Leasing GmbH, Mönchengladbach, die Santander Consumer Technology Services GmbH, Mönchengladbach, die Santander Consumer Operations Services GmbH, Mönchengladbach, und die VCFS Germany GmbH, Köln.

Ferner wird auf den Beteiligungsspiegel verwiesen.

### **Treuhandgeschäfte**

Das Treuhandvermögen in Höhe von 65 TEUR umfasst ausschließlich Forderungen an Kunden aus durchgereichten Förderkrediten. Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um die korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### **Immaterielle Anlagewerte sowie Sachanlagen**

Zur Gliederung und Entwicklung der immateriellen Anlagewerte sowie der Sachanlagen verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

In den Anzahlungen für immaterielle Anlagewerte sind insbesondere die folgenden enthalten: Anzahlungen für Projekte zur Digitalisierung, Transformationsprojekte der Kfz-bezogenen Systeme und IT-Applikationen zur Umsetzung bankaufsichtsrechtlicher Anforderungen (einschließlich der Neu- und Weiterentwicklung der Risiko- und Kreditmanagementsysteme). Im Berichtsjahr ergaben



sich Abgangverluste und Ausbuchungen aus den Anzahlungen auf immaterielle Anlagewerte in Höhe von 9.536 TEUR, da die betreffenden IT-Projekte nicht mehr in der eigentlichen Form finalisiert werden konnten oder gestoppt wurden.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis beinhaltet Forderungen aus Gewinnabführung in Höhe von 54.219 TEUR und Ansprüche gegen Versicherungen in Höhe von 72.436 TEUR.

**Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährung lauten**, bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 79.018 TEUR.

### Pensionsgeschäfte

Am Bilanzstichtag waren Schuldverschreibungen in Höhe von 4.543.900 TEUR bei der Deutschen Bundesbank in Pension gegeben.

## PASSIVA

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Posten enthält Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 65.289 TEUR (im Vorjahr: 48.875 TEUR). Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt: **Tabelle ①**

Im Laufzeitband „mehr als 3 Monate bis 1 Jahr“ ist ein Betrag in Höhe von 2.693.900 TEUR und im Laufzeitband „mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre“ ist ein Betrag in Höhe von 1.850.000 TEUR aus Teilnahmen am längerfristigen Refinanzierungsprogramm der Europäischen Zentralbank (TLTRO: Targeted Longer-Term Refinancing Operations) enthalten. Im Dezember 2019 wurden 2.200.000 TEUR aus dem TLTRO-II-Programm vorzeitig zurückgezahlt und 1.850.000 TEUR aus dem TLTRO-III-Programm neu aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus TLTRO-Geschäften sind durch Schuldverschreibungen in Höhe von 7.623.519 TEUR besichert.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Der Posten enthält Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.746.522 TEUR (im Vorjahr: 673.718 TEUR).

Der Bilanzausweis der Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt: **Tabelle ②**

Der Bilanzausweis der anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gliedert sich nach Restlaufzeiten wie folgt: **Tabelle ③**

### Verbriefte Verbindlichkeiten

Unter den verbrieften Verbindlichkeiten werden Hypothekendarlehen in Höhe von 500.089 TEUR bilanziert.

Unter den Schuldverschreibungen werden Medium Term Notes in Höhe von 1.001.034 TEUR und Commercial Papers mit einem Volumen von 858.000 TEUR bilanziert. Von den verbrieften Verbindlichkeiten werden 858.000 TEUR im Folgejahr fällig.

① bis 3 Monate	82.446 TEUR
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	2.799.085 TEUR
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.981.406 TEUR
mehr als 5 Jahre	150.901 TEUR
zuzüglich Zinsen	-14.559 TEUR

② bis 3 Monate	2.507 TEUR
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	11 TEUR
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	54 TEUR
mehr als 5 Jahre	0 TEUR

③ bis 3 Monate	2.272.075 TEUR
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.309.634 TEUR
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.411.599 TEUR
mehr als 5 Jahre	690.138 TEUR



## Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten beinhaltet in erster Linie Verbindlichkeiten aus Asset-Backed-Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) gegenüber Special Purpose Vehicles (SPVs) in Höhe von 10.938.694 TEUR. In diesem Betrag sind alle Weiterleitungsverpflichtungen aus den Forderungsverkäufen enthalten. Für Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen wurden Barsicherheiten in Höhe von 44.482 TEUR gestellt. Für eine Verbindlichkeit aus Gewinnabführungsvertrag und ähnlichen Verträgen (stille Beteiligung) mit der Santander Consumer Holding GmbH, Mönchengladbach, werden für das Berichtsjahr 454.230 TEUR ausgewiesen; darin enthalten sind Zinsen für die stille Beteiligung in Höhe von 1.534 TEUR (vor Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag).

**Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährung lauten**, bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 77.805 TEUR.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich auf 371.695 TEUR. Die Parameter gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009, die der Berechnung zugrunde liegen, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Bewertungsannahmen per 31. Dezember 2019

Verpflichtungsart	Diskontierungs- satz*	Gehaltstrend	Rententrend	BBG Trend	Fluktuation**
Pensionen	2,71 %	2,75 %	1,90 %	2,75 %	2,50 %
Deferred Compensation	2,71 %	-	-	2,75 %	2,50 %

\* gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009

\*\* gemäß unternehmensindividueller Einschätzung

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 53.028 TEUR. Eine Abführungssperre hierfür besteht nicht.

## Andere Rückstellungen

Der Ausweis enthält vor allem Rückstellungen für Bonuszahlungen an Händler mit 69.014 TEUR, Versicherungsstorni mit 74.811 TEUR, für Sachkosten mit 36.180 TEUR und für Personalkosten mit 88.552 TEUR. In den Rückstellungen für Personalkosten sind Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von 30.000 TEUR sowie für Sozialpläne und sonstige Abfindungen in Höhe von 18.900 TEUR enthalten. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB zum 30. November 2019 je nach Restlaufzeit zwischen 0,59 % und 2,04 %.

## Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr wurde eine nachrangige Verbindlichkeit in Höhe von 110.000 TEUR von der Santander Consumer Holding mit einem Zinssatz von 1,77 % über dem Drei-Monats-Euribor und mit einer Laufzeit von zehn Jahren ab dem 6. November 2019 aufgenommen. Der Zinsaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 226 TEUR. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist vertraglich ausgeschlossen. Eine Rückzahlung auf freiwilliger Basis ist frühestens nach fünf Jahren möglich und muss drei Monate im Voraus angekündigt werden. Zusätzliche Voraussetzung ist die vorherige Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden.

Das Darlehen ist nachrangig im Sinne von Art. 63 Satz 1 (d) CRR und als Tier 2 (Ergänzungskapital) anrechenbar. Das Darlehen ist „bail-in“-fähig gemäß Art. 59 BRRD und kann durch die zuständige Abwicklungsbehörde sowohl herabgeschrieben als auch in Kernkapital gewandelt werden, sofern die Behörde die Anwendung dieser Abwicklungsmaßnahme beschließt.



## Genussrechtskapital

Am Bilanzstichtag betrug der Gesamtbetrag der ausgegebenen Genussrechte 218.044 TEUR (einschließlich einer Zinsabgrenzung in Höhe von 7.814 TEUR).

Insgesamt sind 17 Genussrechte unbefristet (nominal 210.231 TEUR); diese können jedoch von der Santander Consumer Bank AG nach einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens zwei Jahren jeweils zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden. Ein Kündigungsrecht des Genussrechtsinhabers besteht nicht.

Die ausgegebenen Genussrechte gewähren Gläubigerrechte, beinhalten aber kein Gesellschaftsrecht, insbesondere kein Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrecht in der Hauptversammlung der Santander Consumer Bank AG. Im Fall einer Gewinnerzielung sind die Genussrechte mit einer Verzinsung ausgestattet. Im Umfang von 112.231 TEUR bestehen Genussrechte mit einer festen Verzinsung, im Umfang von 98.000 TEUR mit einer variablen Verzinsung. Der gesamte Zinsaufwand für Genussrechte betrug im Berichtsjahr 7.814 TEUR.

## Angaben nach § 152 Abs. 1 AktG

### Grundkapital

Zum Bilanzstichtag betrug das Grundkapital der Santander Consumer Bank AG 30.002 TEUR. Gehalten wurden die gesamten Anteile (30.002 Stück auf den Inhaber lautende Aktien zu einem Nennbetrag von je 1 TEUR) von der alleinigen Aktionärin, der Santander Consumer Holding GmbH, Mönchengladbach.

### Einlagen stiller Gesellschafter

Die Gesellschafterin Santander Consumer Holding GmbH hält eine stille Beteiligung in Höhe von 5.113 TEUR. Der Gesellschaftsvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Jede Vertragspartei kann das stille Gesellschaftsverhältnis mit einer zweijährigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Geschäftsjahres kündigen.

Diese stille Beteiligung erfüllt nicht die Voraussetzungen für zusätzliches Kernkapital nach Art. 51 CRR. Da sie jedoch die Voraussetzungen für sonstiges Kapital im Sinne des § 10 Abs. 2a S. 1 Nr. 10 KWG in Verbindung mit § 64 m Abs. 1 KWG in der Fassung bis zum 31. Dezember 2013 erfüllte, kann die Bank von den Übergangsregelungen nach Art. 486 Abs. 4 CRR in Verbindung mit § 31 SolvV Gebrauch machen. Demnach ist die stille Beteiligung noch teilweise mit abschmelzendem Betrag, der im Berichtszeitraum bei 1.534 TEUR lag, beim zusätzlichen Kernkapital anrechenbar. Der Anteil, der nicht mehr als Kernkapital anerkannt werden kann, wird in Einklang mit der neuen Rechtslage als Ergänzungskapital ausgewiesen.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Unter dem Bilanzstrich weist die Bank Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen aus, soweit für diese keine Rückstellungen gebildet wurden.

### Eventualverbindlichkeiten

Der Posten enthält Bürgschaften in Höhe von 193.515 TEUR, Importakkreditive in Höhe von 12.499 TEUR sowie eine Verpflichtung aus einem Credit Linked Note (CLN) in Höhe von 7.700 TEUR.

Risiken aus der Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten sind durch eine Rückstellung abgebildet.

### Andere Verpflichtungen

Andere Verpflichtungen bestanden ausschließlich in Form unwiderruflicher Kreditzusagen.





### Unwiderrufliche Kreditzusagen

Unwiderrufliche Kreditzusagen beliefen sich auf 1.480.468 TEUR. Diese betreffen in erster Linie Raten- und Hypothekarkredite (880.468 TEUR) und eine Kreditzusage gegenüber der Hyundai Capital Bank Europe GmbH (600.000 TEUR).

Die unwiderruflichen Kreditzusagen führen in der Regel kurzfristig zu einem Liquiditätsabfluss. Ihr Vorteil besteht darin, zukünftige Zinserträge zu generieren.

Es bestehen keine besonderen Ausfallrisiken aufgrund unwiderruflicher Kreditzusagen. Deshalb wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering angesehen.



## IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### AUFWENDUNGEN

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für operationelle Risiken, etwa Schadensfälle oder Kulanzzahlungen, in Höhe von 8.171 TEUR, Aufwendungen für Prozessrisiken in Höhe von 9.667 TEUR, Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 12.387 TEUR und Aufwendungen aus dem Verlust von Anlageabgängen in Höhe von 9.933 TEUR.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Für die Bundesrepublik Deutschland besteht seit dem 1. Januar 1993 eine steuerliche Organschaft mit der Santander Consumer Holding GmbH, Mönchengladbach, als Organträgerin. Die Organschaft umfasst die Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

#### Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird für das Berichtsjahr an die Santander Consumer Holding GmbH, Mönchengladbach, ein Gewinn in Höhe von 452.696 TEUR abgeführt. Zinsen aus einer stillen Beteiligung werden in Höhe von 1.534 TEUR (vor Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags) gezahlt.

### ERTRÄGE

#### Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 32.892 TEUR und Erträge gegenüber verbundenen Unternehmen aus Kostenerstattungen in Höhe von 13.686 TEUR.

#### Währungsumrechnung

Die Erfolgsbeiträge aus der Währungsumrechnung haben das sonstige betriebliche Ergebnis um 212 TEUR (im Vorjahr: 125 TEUR) erhöht.

## V. SONSTIGE ANGABEN

### Derivate

Zum Bilanzstichtag bestanden 22 Zinssatz-Swaps mit einem Nominalbetrag von insgesamt 1.535.208 TEUR. Diese Kontrakte dienen der Steuerung von Zinsänderungsrisiken.

Unter Berücksichtigung der Summe der positiven Zeitwerte (exklusive Stückzinsen) in Höhe von 1.567 TEUR und der Summe der negativen Zeitwerte (exklusive Stückzinsen) in Höhe von 11.810 TEUR ergibt sich insgesamt ein negativer Betrag (exklusive Stückzinsen) in Höhe von 10.244 TEUR.

Neun der o.g. Zinssatz-Swaps wurden im Rahmen von Forderungsverkäufen als Back-to-Back-Swaps abgeschlossen. Zum Abschlussstichtag weisen diese Swaps ein Nominalvolumen von insgesamt 710.208 TEUR aus.

### Sonstige Verpflichtungen

Die Bank hat für das Geschäftsjahr 2020 hauptsächlich Miet-, Leasing- sowie sonstige Vertrags- und Beitragsverpflichtungen, auch aus der Mitgliedschaft in der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH, in Höhe von insgesamt 63.762 TEUR. Davon entfallen 10.505 TEUR auf verbundene Unternehmen. In den Folgejahren werden Belastungen in ähnlicher Höhe erwartet. Die Restlaufzeiten dieser Verträge betragen bis zu 16 Jahre.

Die Miet- und sonstigen Vertragsverpflichtungen bestehen in erster Linie aus abgeschlossenen Mietverträgen über Geschäftsräume sowie über Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus existieren insbesondere Leasingverträge für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für die Dienstfahrzeuge bei der Santander Consumer Leasing GmbH.

In dem Gesamtbetrag der sonstigen Verpflichtungen enthalten ist die unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung gegenüber der gesetzlichen Einlagensicherung, der freiwilligen Einlagensicherung und des Single Resolution Boards (SRB).

Im Geschäftsjahr 2019 sind für die Miet- und Leasingverpflichtungen insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 36.476 TEUR entstanden.

Der Zweck der Miet- und Leasingverträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen. Nach dem Auslaufen der aktuellen Verträge könnten Risiken dadurch entstehen, dass Anschlussverträge nur zu höheren Kosten abzuschließen sind.

Ein Hauptvorteil dieser Geschäfte ist, dass bei der Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen kein Kapital gebunden wird. Darüber hinaus ergibt sich durch die Leasingfinanzierung für die Bank die Möglichkeit, den aktuellen technischen Entwicklungsstand kurzfristig zu sichern. Zudem kann die Bank hierdurch das Verwertungsrisiko vermeiden.

Zweck der Mitgliedschaft in der gesetzlichen Einlagensicherung ist es, im Entschädigungsfall die Gläubiger der Bank für nicht zurückgezahlte Einlagen zu entschädigen. Risiken ergeben sich insbesondere durch eine steigende Anzahl von Entschädigungsfällen. Gemindert wird das Risiko durch die verpflichtende Ansammlung der Jahresbeiträge bis zum Jahr 2024.

Mit der SCTS GmbH und der SCOS GmbH bestehen Beherrschungsverträge; diese verpflichten die Bank zur Übernahme etwaiger Verluste.

### Angaben zum Hypothekendarlehenpfandbriefumlauf nach § 28 PfandBG

#### Pfandbriefe und dafür verwendete Deckung

Die Santander Consumer Bank AG nimmt keine Derivate in Deckung, Fremdwährungen sind weder im Pfandbriefumlauf noch in der Deckungsmasse enthalten. Die Ermittlung des Risikobarwerts erfolgt statisch.



**Deckungsrechnung gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 7 RechKredV**

## Deckung der umlaufenden Schuldverschreibungen

	31.12.2019 (in Mio. Euro)	31.12.2018 (in Mio. Euro)
<b>Ordentliche Deckung</b>		
Forderungen an Kunden	1.030	594
	<b>1.030</b>	<b>594</b>
<b>Weitere Deckungswerte</b>		
Anleihen von anderen Emittenten	0	0
Guthaben bei Zentralbanken	50	21
Deckungswerte insgesamt	1.080	615
Deckungspflichtiger Umlauf	500	250
Die Überdeckung beträgt	580	365

**Angaben zur Laufzeitstruktur nach § 28 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG**

	Pfandbriefumlauf (in Mio. Euro)		Deckungsmasse (in Mio. Euro)	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
bis zu 6 Monate	0	0	101	39
mehr als 6 Monate bis zu 12 Monaten	0	0	61	21
mehr als 12 Monate bis zu 18 Monaten	0	0	73	26
mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren	0	0	73	28
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	0	0	109	69
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	0	0	92	43
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	500	0	102	41
mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren	0	250	393	294
über 10 Jahre	0	0	75	53

**Deckungsrechnung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 3 PfandBG**

	Nennwert		Barwert		Risikobarwert	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs (in Mio. Euro)	500	250	508	251	473	228
Gesamtbetrag der Deckungsmassen (in Mio. Euro)	1080	615	1.181	669	1.101	615
Überdeckung in Prozent	116	146	132	167	133	170



### Gesamtbetrag der eingetragenen Forderungen (Angaben nach § 28 Abs. 1 Nr. 4, 5 und 6 PfandBG)

Es sind keine ausländischen Deckungswerte vorhanden.

	Ausgleichsforderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 1 PfandBG		Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG				Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG		Summe	
	31.12.2019	31.12.2018	Gesamt		davon gedeckte Schuldverschreibungen		31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
			31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018				
keine	0	0	50	21	0	0	0	0	50	21
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>21</b>

### Weitere Kennzahlen zu den Deckungswerten

	31.12.2019	31.12.2018	
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 Abs. 1 PfandBG (§ 28 Abs. 1 Nr. 7 PfandBG) überschreiten	in Mio. Euro	0	0
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG überschreiten (§ 28 Abs. 1 Nr. 8 PfandBG)	in Mio. Euro	0	0
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG überschreiten (§ 28 Abs. 1 Nr. 8 PfandBG)	in Mio. Euro	0	0
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse (§ 28 Abs. 1 Nr. 9 PfandBG)	in Prozent	100	100
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe (§ 28 Abs. 1 Nr. 9 PfandBG)	in Prozent	100	100
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (§ 28 Abs. 1 Nr. 11 PfandBG)	in Jahren	7,18	5,81

**Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:****Mónica López-Monís Gallego (Vorsitzende)**

Madrid, Bankdirektorin der Banco Santander S.A., Spanien

**Martina Liebich (Stv. Vorsitzende)**

Berlin, Bankangestellte der Santander Consumer Bank AG, Arbeitnehmervertreterin

**José Luis de Mora Gil-Gallardo**

Madrid, Bankdirektor der Banco Santander S.A., Spanien

**Cristina San José Brosa**

Madrid, Bankdirektorin der Banco Santander S.A., Spanien

**Adelheid Sailer-Schuster**

Berlin, Senior Advisor der Santander Consumer Finance S.A., Spanien

**Magdalena Sofia Salarich Fernández de Valderrama**

Madrid, Bankdirektorin der Santander Consumer Finance S.A., Spanien

**Inés Serrano González**

Madrid, Bankdirektorin der Santander Consumer Finance S.A., Spanien

**Paloma Esteban (seit dem 11.02.2019)**

Duisburg, Bankangestellte der Santander Consumer Bank AG, Arbeitnehmervertreterin

**Uwe Foullong**

Bottrop, Stv. Geschäftsführer Bezirk Düssel-Rhein-Wupper ver.di, Arbeitnehmervertreter

**Peter Blümel (seit dem 05.03.2019)**

Mönchengladbach, Bankangestellter der Santander Consumer Bank AG, Arbeitnehmervertreter

**Stefan Eck (seit dem 31.01.2019)**

Frechen, Bankangestellter der Santander Consumer Bank AG, Arbeitnehmervertreter

**Thomas Schützelt**

Leipzig, Bankangestellter der Santander Consumer Bank AG, Arbeitnehmervertreter

**Änderungen nach dem Bilanzstichtag:**

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden am 31.01.2020:

**Magdalena Sofia Salarich Fernández de Valderrama**

Madrid, Bankdirektorin der Santander Consumer Finance S.A., Spanien

Neu im Aufsichtsrat ab dem 01.02.2020:

**Dirk Marzluf**

Winterthur, Bankdirektor der Banco Santander S.A., Spanien



**Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:****Vito Volpe**

Madrid, Vorstandsvorsitzender

**Oliver Burda**

Mönchengladbach, Stv. Vorstandsvorsitzender

**Walter Donat**

Düsseldorf, Mitglied des Vorstands

**José María Echanove Labanda**

Düsseldorf, Mitglied des Vorstands

**Thomas Hanswillemenke**

Dormagen, Mitglied des Vorstands

**Jochen Klöpfer**

Wien, Mitglied des Vorstands

**Fernando Silva**

Mönchengladbach, Mitglied des Vorstands



## Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften

**Thomas Hanswillemenke**, Mitglied des Vorstands der Santander Consumer Bank AG, ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der PSA Bank Deutschland GmbH.

**Jochen Klöpfer**, Mitglied des Vorstands der Santander Consumer Bank AG, ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hyundai Capital Bank Europe GmbH.

## Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 6.153 TEUR (davon 771 TEUR für Vorjahre). Früheren Vorstandsmitgliedern und Hinterbliebenen von Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge in Höhe von 1.230 TEUR gewährt. Für die ehemaligen Mitglieder betragen die Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag 22.016 TEUR. In den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder waren Boni in Höhe von 442 TEUR in Form von Aktien (der Banco Santander S.A., Santander, Spanien) mit einjähriger Haltefrist enthalten sowie 1.325 TEUR, die als Deferred Bonus erst in den kommenden fünf Jahren ausbezahlt werden. Der Deferred Bonus enthält weitere 663 TEUR in Form von Aktienbezügen. Der Bonus 2019 umfasst Aktien mit einem beizulegenden Zeitwert von 1.104 TEUR. Daneben war in den Gesamtbezügen auch ein nicht aktienbasierter Bonus enthalten, dessen Höhe sich an der Erreichung individueller und unternehmensweiter Ziele orientiert. Die Auszahlung dieses Bonus erfolgt nach Festlegung des endgültigen Bonus im Folgejahr.

Die Santander Consumer Bank AG bezahlte dem Aufsichtsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 12 TEUR.

## Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährte Vorschüsse und Kredite

Gegenüber Mitgliedern des Vorstands bestand zum Bilanzstichtag ein offener Saldo gemäß § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 KWG in Höhe von 4 TEUR und gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats in Höhe von 1 TEUR.

Mitgliedern des Vorstands waren zum Bilanzstichtag Avale in Höhe von 12 TEUR und Mitgliedern des Aufsichtsrats Avale in Höhe von 1 TEUR gewährt.

## Gegenüber Dritten erbrachte Dienstleistungen

Gegenüber Dritten erbrachte die Santander Consumer Bank AG die folgenden Dienstleistungen: Depotverwaltung, Vermögensverwaltung sowie die Vermittlung von Versicherungen oder Bausparverträgen.

## Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Santander Consumer Bank AG 3.194 Mitarbeiter beschäftigt: 1.541 weibliche und 1.653 männliche Angestellte.

## Geografische Märkte

Da sich die Märkte, in denen die Santander Consumer Bank AG tätig ist, geografisch nicht wesentlich unterscheiden, unterbleibt eine entsprechende Aufteilung nach geografischen Märkten.

## Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 4.171 TEUR ohne Umsatzsteuer. Die Aufwendungen gliedern sich wie folgt: [Tabelle ①](#)

Die anderen Bestätigungsleistungen entfallen auf die Prüfung gemäß § 89 WpHG, die TLTRO-Prüfung und die Erteilung zweier Comfort Letter. Die sonstigen Leistungen umfassen Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen.

	TEUR
Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen	2.734
andere Bestätigungsleistungen	825
sonstige Leistungen	612



## Wesentliche Verträge

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Santander Consumer Finance Germany GmbH, Mönchengladbach, und der Santander Consumer Bank AG abgeschlossen. Die Santander Consumer Finance Germany GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die Santander Consumer Holding GmbH verschmolzen. Seitdem besteht der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Santander Consumer Holding GmbH fort.

Alleinige Gesellschafterin der Santander Consumer Bank AG ist die Santander Consumer Holding GmbH, Mönchengladbach.

## Angaben nach CRR und § 26a KWG

Die Gesamtkapitalrendite betrug im Geschäftsjahr 1,08 %.

Hinsichtlich der nach Teil 8 der CRR offenzulegenden Angaben, die nicht im Jahresabschluss enthalten sind, verweisen wir auf unseren Offenlegungsbericht, der auf unserer Internetseite veröffentlicht wird: [www.santander.de](http://www.santander.de), unter der Rubrik „Über Santander“, Unterrubrik „Investor Relations“, dort unter „Offenlegung“.

## BETEILIGUNGSSPIEGEL

	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital 2018 in TEUR	Jahresergebnis 2018 in TEUR
Santander Consumer Leasing GmbH, Mönchengladbach	100,00	20.025	*
Santander Consumer Technology Services GmbH, Mönchengladbach	100,00	7.253	467
Santander Consumer Operations Services GmbH, Mönchengladbach	100,00	1.611	101
Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Frankfurt a.M.	51,00	69.165	-21.717
PSA Bank Deutschland GmbH, Neu-Isenburg	50,00	448.219	47.136
VCFS Germany GmbH, Köln	50,00	121	74
Schufa Holding AG, Wiesbaden	0,55	88.595	29.348

\* Ergebnisabführungsvertrag, daher keine Angabe zum Ergebnis





## ANLAGENSPIEGEL

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.01.2019 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	31.12.2019 Euro
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	728.858.609,08	5.398.869,94	5.831,00	41.528.400,70	775.780.048,72
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	86.180.423,49	84.442.305,11	9.539.717,63	-41.528.400,70	119.554.610,27
	<b>815.039.032,57</b>	<b>89.841.175,05</b>	<b>9.545.548,63</b>	<b>0,00</b>	<b>895.334.658,99</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.071.767,24	48.449,91	0,00	53.159,35	3.173.376,50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.225.119,55	6.704.877,69	7.205.457,48	922.799,31	43.647.339,07
Einrichtungen/ Einbauten in gemieteten Räumen	92.379.154,63	5.558.598,26	4.198.973,97	1.207.449,41	94.946.228,33
Geleistete Anzahlungen	2.261.165,64	1.840.255,07	57.616,96	-2.183.408,07	1.860.395,68
	<b>140.937.207,06</b>	<b>14.152.180,93</b>	<b>11.462.048,41</b>	<b>0,00</b>	<b>143.627.339,58</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
Wertpapiere des Anlagevermögens*	7.970.233.149,81	3.852.700.000,00	2.313.533.814,50	0,00	9.509.399.335,31
Beteiligungen	1.817.996,31	114.274,00	0,00	0,00	1.932.270,31
Anteile an verbundenen Unternehmen	362.166.437,58	144.252.237,45	2.100.000,00	0,00	504.318.675,03
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>8.334.217.583,70</b>	<b>3.997.066.511,45</b>	<b>2.315.633.814,50</b>	<b>0,00</b>	<b>10.015.650.280,65</b>
<b>Summe Gesamt</b>	<b>9.290.193.823,33</b>	<b>4.101.059.867,43</b>	<b>2.336.641.411,54</b>	<b>0,00</b>	<b>11.054.612.279,22</b>

\* In der Bilanzposition Anleihen und Schuldverschreibungen ist eine Zinsabgrenzung in Höhe von 5.535.110,27 Euro enthalten.



## ANLAGENSPIEGEL

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Aufgelaufene Abschreibungen	01.01.2019 Euro	Zuschreibungen Euro	Zuführungen Euro	Auflösungen Euro	Umbuchungen Euro	31.12.2019 Euro
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	607.866.891,55	0,00	46.782.159,40	5.818,00	0,00	654.643.232,95
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>607.866.891,55</b>	<b>0,00</b>	<b>46.782.159,40</b>	<b>5.818,00</b>	<b>0,00</b>	<b>654.643.232,95</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	239.584,17	0,00	131.556,19	0,00	0,00	371.140,36
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.322.777,60	0,00	5.585.208,88	6.993.266,59	0,00	28.914.719,89
Einrichtungen/ Einbauten in gemieteten Räumen	54.873.027,73	0,00	6.789.042,64	4.037.982,49	0,00	57.624.087,88
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>85.435.389,50</b>	<b>0,00</b>	<b>12.505.807,71</b>	<b>11.031.249,08</b>	<b>0,00</b>	<b>86.909.948,13</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>						
Wertpapiere des Anlagevermögens*	114.388,62	0,00	0,00	0,00	0,00	114.388,62
Beteiligungen	1.758.941,31	0,00	114.274,00	0,00	0,00	1.873.215,31
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.873.329,93</b>	<b>0,00</b>	<b>114.274,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.987.603,93</b>
<b>Summe Gesamt</b>	<b>695.175.610,98</b>	<b>0,00</b>	<b>59.402.241,11</b>	<b>11.037.067,08</b>	<b>0,00</b>	<b>743.540.785,01</b>

\* In der Bilanzposition Anleihen und Schuldverschreibungen ist eine Zinsabgrenzung in Höhe von 5.535.110,27 Euro enthalten.



## ANLAGENSPIEGEL

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Nettobuchwerte	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121.136.815,77	120.991.717,53
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	119.554.610,27	86.180.423,49
	<b>240.691.426,04</b>	<b>207.172.141,02</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.802.236,14	2.832.183,07
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.732.619,18	12.902.341,95
Einrichtungen/ Einbauten in gemieteten Räumen	37.322.140,45	37.506.126,90
Geleistete Anzahlungen	1.860.395,68	2.261.165,64
	<b>56.717.391,45</b>	<b>55.501.817,56</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Wertpapiere des Anlagevermögens*	9.509.284.946,69	7.970.118.761,19
Beteiligungen	59.055,00	59.055,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	504.318.675,03	362.166.437,58
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>10.013.662.676,72</b>	<b>8.332.344.253,77</b>
<b>Summe Gesamt</b>	<b>10.311.071.494,21</b>	<b>8.595.018.212,35</b>

\* In der Bilanzposition Anleihen und Schuldverschreibungen ist eine Zinsabgrenzung in Höhe von 5.535.110,27 Euro enthalten.



## Konzernzugehörigkeit

Unmittelbare Muttergesellschaft ist die Santander Consumer Holding GmbH, Mönchengladbach. Sie wird in den Konsolidierungskreis der Banco Santander S.A., Santander, Spanien, mit einbezogen.

Die Banco Santander S.A. erstellt per 31. Dezember 2019 einen befreienden Konzernabschluss, der nach den Vorschriften der IFRS aufgestellt ist.

Die Santander Consumer Bank AG, Mönchengladbach, ist von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Diejenige Muttergesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten Unternehmenskreis aufstellt, ist die Banco Santander S.A., Santander, Spanien. Dieser Abschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unterste Muttergesellschaft, die einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Santander Consumer Finance S.A., Madrid, Spanien, die in den Konsolidierungskreis der Banco Santander S.A., Santander, Spanien, mit einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist beim spanischen Handelsregister hinterlegt.

Mönchengladbach, den 17. Februar 2020

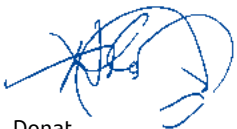
Der Vorstand



Volpe



Burda



Donat



Echanove Labanda



Hanswillemenke



Klöpper



Silva

